

A man with glasses and a determined expression is running on a grassy path in a park. He is wearing a black and white athletic shirt with "OLV ZUG" printed on it, black shorts, and running shoes. He is holding a small white object in his right hand. The background shows trees and a paved path.

LÖCHLISAMMLER

 **OLV
ZUG**

Löchlisammler 4/2015

Nr. 195

Herausgeber	OLV Zug (Orientierungslauf-Vereinigung Zug)
Auflage	220 Exemplare (4 mal jährlich)
Redaktionsteam	Sylvia Binzegger, Moritz Keller, Julian Hodel
Nächster Redaktionsschluss	1. März 2016
Homepage	www.olv-zug.ch
Bankverbindung	Zuger Kantonalbank, IBAN CH08 0078 7000 0721 7910 9

Vorstand

<i>Präsident</i>	Eichholzweg 35a	041 741 29 75
Clerici Peter	6312 Steinhausen	peter.clerici@bluewin.ch
<i>Kassier, Vizepräsident</i>	Feldhof 9	041 760 69 15
Hess Stefan	6300 Zug	stefan.hess@datazug.ch
<i>Aktuarin, Chefin Wettkämpfe</i>	Feldhof 9	041 760 69 15
Müller Hess Cornelia	6300 Zug	coni.mueller@datazug.ch
<i>Umwelt und Behörden</i>	Johannisstrasse 29	041 781 14 41
Zahner Roland	6330 Cham	roland.zahner@datazug.ch
<i>Karten</i>	Grundstrasse 2c	041 761 74 70
Gloor Markus	6340 Baar	markus.gloor.ch@bluewin.ch
<i>Nachwuchs</i>	Burgmatt 21a	079 329 67 85
Livia Schifferle	6340 Baar	livia.schiffi@bluewin.ch
<i>Medien</i>	Industriestrasse 1	079 847 60 38
Géraldine Müller	6312 Steinhausen	geraldine.mueller@hotmail.com
<i>J+S-Coach, Cool & Clean</i>	Maihofstrasse 4	041 750 60 25
Rubitschon Urs	6314 Unterägeri	urs.rubitschon@datazug.ch

Weitere Kontakte

<i>Löchlisammler</i>	Kirchgasse 21	041 761 86 50
Binzegger Sylvia	6340 Baar	sylvia.binzegger@bluewin.ch
<i>Clubadministration</i>	Waldeggstrasse 8a	041 750 69 19
Schönenberger Patricia	6314 Unterägeri	patricia@beautymountain.ch
<i>Verkauf OL-Dress</i>	Bühlstrasse 37	041 750 57 87
Müller Erika	6314 Unterägeri	mueller-erika@gmx.ch
<i>Verkauf OL-Karten</i>	Waldeggstrasse 8a	041 750 69 19, 078 713 67 45
Schönenberger Christoph	6314 Unterägeri	christoph@beautymountain.ch

In dieser Ausgabe

Editorial	2	Löchliseite	20
Agenda	3	Resultate	22
Berichte	5	Wüssted Sie scho...?	24

Liebe OL-Kolleginnen und Kollegen

In unserer Familie gibt es eine "eiserne" Regel: Wer sich ein neues Kleidungsstück kauft, der gibt ein anderes in die Kleidersammlung, oder was seit zwei Jahren unbenutzt im Schrank hängt oder liegt, wandert ebenfalls in die Sammlung. Allerdings gibt es eine gewichtige Ausnahme:

OL-T-Shirts sind selbstverständlich davon ausgenommen.

Bei Lichte betrachtet übertreffen die allermeisten die zwei Jahres-Regel mehr als deutlich, und obwohl sie - aus heutiger Sicht - viel zu eng geschnitten sind, in hässlichen oder schrillen Farbtönen gehalten, mit spröde gewordenem Aufdruck versehen sind, bleiben sie unangetastet.

Aber nie würde man sich mit so einem Leibchen auf der Strasse zeigen, am Arbeitsplatz schon gar nicht, zum Rasenmähen geht's knapp noch, einige taugen noch als fadenscheinige Pyjamaoberteile. Und beim Trainieren haben Baumwoll-T-Shirts die Eigenschaft, dass bereits nach kurzer Zeit sich immer grösser werdende Flecken bilden, und dass sie am Ende des Laufes eher ein kurzes, schlaffes Sommerröckchen denn ein sportliches Outfit abgeben.

Bei der diesjährigen Herbsträumung wäre es beinahe gelungen eine kleine Auswahl zu entsorgen, aber noch auf der Abfallsammelstelle konnte ich sie retten vor der Verwertung als Putzlappen. Aber hallo, sie sind voller Erinnerungen!

Es gibt keine Zukunft ohne die Gegenwart der Vergangenheit.

Gekleidet mit einem roten T-Shirt (5-Tage OL 1978?), mit Schweizerkreuz, wurde ich in den Ferien auf Lanzarote als Schiedsrichter auserkoren, ein Spiel zwischen Hotelangestellten und Gästen zu pfeifen. Das Spiel endete 1:1 und ich habe, ganz im Sinne von Godi Dienst, ein Phantom-Tor der Gäste anerkannt. Dazu muss man wissen, dass dieses Unentschieden stark an der Ehre der Spanier kratzte, hatten sie doch seit fünf Jahren nie mehr ein Spiel gegen die Urlauber verloren. Was mir selbst am anderen Morgen noch böse Blicke einbrachte und dazu führte, dass ein Kellner sich sogar weigerte mich zu bedienen.

Ich wünsche uns allen eine erholsame Adventszeit und einen schwungvollen Start ins neue Jahr.

Euer Präsident

Peter

Freitags Hallentraining

Kirchmatt 20-21:45 Uhr

So 21.02. GV der OLV Zug

Ausschreibungs siehe Seite 4

Sa 19.03.. NOM

Meggerwald

So 20.03. 1. Nationaler OL

Lindenberg Nord

Ein herzliches Dankeschön an alle fleissigen Schreiber und Fotografinnen: Nur dank euch können wir eine so farbige und lebendige Clubzeitschrift herausgeben.

Wir wünschen euch allen frohe Festtage und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit euch.

Die Löchlisammler-Redaktion



Mutationen

- Hodel Flurina, Büttenenring 1, 6006 Luzern,

Zum Titelbild:

Der rasante Aufstieg geht weiter. Im Frühling zum ersten Mal bei den Senioren gestartet, jetzt auf dem Titelbild: Martin Hösli am Zuger OL.



Einladung zur 44. ordentlichen Generalversammlung der OLV Zug

Datum **Sonntag, 21. Februar 2016**

Beginn 16.00 Uhr

Ort Restaurant Sport Inn, Baar (bei Waldmannhalle)

Statutarische Geschäfte / Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2015
3. Jahresberichte 2015 (LS 4/2015)
4. Jahresrechnung 2015, Revisorenbericht
5. Wahl des Präsidenten
6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2016
7. Genehmigung des Budgets 2016
8. Jahresprogramm 2016
9. Ehrungen
10. Varia
 - a. Neue Verbandsorganisation Swiss Orienteering

Allfällige zusätzliche Traktanden oder Anträge sind dem Präsidenten bis spätestens 2 Wochen (-07.2.2016) vor der GV schriftlich zu melden.

Rahmenprogramm

Lauftraining

Wie in den letzten Jahren bieten wir auch dieses Jahr wieder ein Lauftraining von ca. 50 Minuten in verschiedenen Stärkegruppen an. Der Start ist exakt um 14.30 Uhr bei der Waldmannhalle. Garderoben mit Duschen sind vorhanden.

Nachessen

Nach der GV sind alle Mitglieder zu einem Nachessen eingeladen. Damit die Küche planen kann, bitten wir um eine Anmeldung für das Nachessen bis Sonntag, 14. Februar 2016 an: peter.clerici@bluewin.ch

Jahresbericht 2015 der Orientierungslauf-Vereinigung Zug

Der Vorstand setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

Peter Clerici	Präsident
Roland Zahner	Umwelt und Behörden
Mark Gloor	Karten und Material
Stefan Hess	Kassier, Vizepräsident
Cornelia Müller	Aktuarin, Organisatorische Leitung
Urs Rubitschon	J&S + sCOOL
Livia Schifferle	Nachwuchs
Géraldine Müller	PR, Medien

Géraldine ist als Leiterin Nachwuchs zurückgetreten - verbleibt aber im Vorstand und übernimmt das Ressort PR, Medien.

Livia übernimmt 2015 die Leitung des Ressorts Nachwuchs.

Der Vorstand hat sich unter dem Jahr zu 5 Sitzungen getroffen.

Folgende Arbeiten wurden ausserhalb des eigentlichen Vorstandes durchgeführt:

Koni Imhof	Abendläufe
Patricia Schönenberger	Administration
Bettina Bieri	sCOOL
Christoph Schönenberger	Verkauf OL-Karten
Erika Müller	Verkauf OL-Dress
Milena Rubitschon	Berichterstattung
Sylvia Binzegger, Julian Hodel,	Löchlisammler
Moritz Keller, Andrea Hösli,	
Patricia Moeri	

Sportliche Erfolge

Podestplätze an Nationalen Meisterschaften 2015:

Meisterschaft	Kat.	LäuferIn	Rang
NOM	H80	Gusti Grüniger	1
Buechwald	HAK	Pascal Giger	2
	H80	Walter Bickel	2
	D20	Sandrine Müller	3

SPM	H50	Oli Buholzer	1
Dornbirn	H80	Gusti Grüniger	1
	D40	Brigitte Grüniger-Huber	2
	D20	Sandrine Müller	3
	H80	Walter Bickel	3
LOM	D20	Sandrine Müller	1
Gurnigelwald	D50	Cornelia Müller	1
	H80	Walter Bickel	1
	HB	Kilian Müller	1
	DAM	Milena Rubitschon	2
	H80	Gusti Grüniger	3
MOM	D50	Cornelia Müller	1
Glarus-Schwändi	H80	Gusti Grüniger	1
	H50	Oli Buholzer	2
	H80	Walter Bickel	2
	DAM	Milena Rubitschon	3
	D40	Brigitte Grüniger Huber	3
	D20	Sandrine Müller	3
	HAL	Jari Sillman	3
	H70	Ernst Spirgi	3
TOM	D110	Andrea, Doris, Brigitte Grüniger	1
Jorat	D135	Cornelia Müller + Team	2
	H10	Len Grüniger + Team	3

Sandrine Müller nimmt an der JWOC (Junioren-WM) in Norwegen (Rau-land) teil und gewinnt 3 weitere Medaillen:

Langdistanz: 3. Platz, Mitteldistanz: 3. Platz, Staffel: 2. Platz

Am Euromeeeting in Otepää (Estland) belegt Sandrine die folgenden Plätze: 10. Langdistanz / 18. Sprint / 53. Mitteldistanz

In Arosa (Weltcupfinaläufe) bestreitet sie bei der Damen-Elite den Mittel- als auch den Langdistanzwettkampf.

Sandrine gewinnt die Swiss Orienteering Elite League bei D20.

Sie wird in die U23 - Nationalmannschaft aufgenommen.

Gusti Grüniger (H80) und Oli Buholzer (H50) werden in Göteborg Seniorenweltmeister.

Die Jahreswertung (SOLV-Punkteliste) gewinnen Coni Müller (D50) und Gusti Grüniger (H80).

Clubleben

Wettkämpfe

Der **45. Zuger Frühlings-OL** fand am 7. Juni in Cham - unter der sachkundigen Leitung von Moritz Keller - statt. Über 600 Teilnehmende liefen bei heissem Wetter auf den Bahnen von Ernst Moos, welcher auch die Karte Cham überarbeitet hatte.

Der **70. Zuger Team-OL** musste kurzfristig umdisponiert werden. Ein milder Herbsttag brachte 200 Teilnehmende auf die Leichtathletikanlage Herti. Bewusst einfach organisiert, mit 4 Bahnen für jung und alt, mit einem OL-Labyrinth und einer Preisverlosung unter den Anwesenden erhielt der Anlass einen gewollt familiären Anstrich.

Anlässe

Das Clubfest fand unter dem Motto "Schwiizer Hüttezauber" in Hünenberg statt. Viele Mitglieder liessen sich diesen mit viel Herzblut von Yvonne und Andrea organisierten Anlass nicht entgehen und konnten einen stimmungsgeladen und gehaltvollen Abend - mit Alphornklängen und Musikeinlagen des Duos BiMoFreaks - im Kreise Gleichgesinnter verbringen.

Über das ganze Jahr verteilt fanden vielerlei Aktivitäten statt: Der Zuger sCOOL-Cup, unter der Leitung von Bettina Bieri, machte halt in der Kan-

ti Zug und mobilisierte über 1000 Schüler und Schülerinnen. Mit dem Berglauf auf den Zugerberg, dem Milchsuppen-Abend-Lauf (im Kappelerwald) folgten Schlag auf Schlag weitere Anlässe.

Die Clubmeisterschaft wurde im Rahmen des Samichlaus-OLs durchgeführt und die Clubmeister mittels einer speziellen Formel ermittelt.

Regelmässig fanden auch das Freitags-Hallentraining sowie die Mittwoch-Löchlitrainings statt. Der Samichlaus-OL sowie der gemeinsame Longjog mit den Goldauern, von der Leichtathletikanlage Herti aus startend, rundeten das Jahresprogramm ab.

Ein Puzzle-OL, ein von Ernst Moos und Sepp Pfulg für die Schule Oberwil organisierter Anlass und ein ganztägiger Sportkurs unter der Leitung von Jörg Schifferle, Ernst Moos und Markus Frigo - für rund 100 Kinder und Jugendliche im Rahmen des Zuger Sportcamps der Cleven-Stiftung - präsentierten unsere Sportart im besten Lichte.

An den Weltcupläufen in Arosa standen, neben der OK-Chefin Gümisi Grüniger, 30 OLV-Mitglieder als Helfer im Einsatz.

2015 war ein intensives Jahr mit vielen tollen OL-Anlässen - dazu brauchte es unzählige Organisatoren und viele helfende Hände. Allen ein grosses Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit zugunsten der OLV Zug.

Der Präsident: Peter Clerici

J+S-Coach 2015

Unsere „Löchlis“ durften auch in diesem Jahr wieder an vielen Aktivitäten teilnehmen. Gut geführt von 8 Leiterinnen und Leitern wurden unserem Nachwuchs 16 Mittwochtrainings, einige Wettkämpfe und ein 6-tägiges Lager angeboten. Bei den Mittwochtrainings wurden unsere Leiter wiederum von motivierten Gasttrainern unterstützt. Das Bundesamt für Sport hat unsere Jugend- und Sport-Aktivitäten mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Herzlichen Dank den Leiterinnen und Leitern sowie den Gasttrainern für ihren tollen Einsatz zu Gunsten unseres OL-Nachwuchses.

Mit einer Beteiligung von fast 1'000 TeilnehmerInnen fand am 7. Mai 2015 der dreizehnte „sCOOL-Cup“ in Zug statt. Bettina Bieri hat diesen grossen Sportanlass - der auch zur kantonalen Schülermeisterschaft gehört - mit ihrem gut eingespielten Helferteam wiederum sehr erfolgreich durchgeführt. In Hünenberg und in Zug wurden die Schüler auch von der „sCOOL Tour de Suisse“ besucht und in die Geheimnisse des OL-Sports eingeführt. Um diese Anlässe durchführen zu können, engagieren sich jährlich viele Mitglieder der OLV Zug. Vielen Dank an alle Helfer, die mit ihrem grossen Engagement immer wieder die Organisation solcher Anlässe ermöglichen.

Das einzige Präventionsprogramm im Schweizer Sport mit dem Namen «cool and clean» setzt sich für fairen und sauberen Sport ein. Die Pro-

gramme von «cool and clean» sind insbesondere bei unseren Löchlis präsent, welche Schulungen und Informationen im Löchlilager und an Mittwochtrainings erhielten. Für alle sichtbar war dieses Präventionsprogramm auch beim Zuger Frühlings OL und beim Zuger OL mit Banderolen, Beach Flags und der «coolen» Bar, bei der selbstverständlich nur «cleanes» ausgeschenkt wurde, sowie auch auf unserer Homepage. Das Sportamt des Kantons Zug unterstützt unsere «cool and clean»-Aktivitäten für das Löchliteam mit einem grosszügigen finanziellen Beitrag.

Urs Rubitschon

Umwelt und Behörden

Dem kantonalen Amt für Wald und Wild wurden insgesamt fünf OL-Wettkämpfe gemeldet (sCOOL-Cup, Frühlings-OL, Milchsuppe-Abend-OL, Zuger Team-OL und Samichlaus-OL). Das Postennetz des Samichlaus-OL wurde dem Amt für Wald und Wild zur Kontrolle eingereicht. Der sCOOL-Cup (Kantonsschule Zug), der Frühlings-OL (Stadt Cham) und der Team-OL (Herti / Zug West) wurden im urbanen Gebiet durchgeführt. Der Milchsuppe-Abend-OL wurde ausserkantonale realisiert.

Der geplante Austausch zwischen der Kommission OL+Umwelt und den Regionalen Fachstellen musste mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Roland Zahner

Nachwuchs

Das Löchliteam kann dieses Jahr wiederum auf eine gelungene Saison zurückblicken. Die jüngsten der OLV Zug konnten an einem vielfältigen Programm teilnehmen. Gestartet hat das Löchljahr mit dem Lager in Solothurn. Es war, im Vergleich zu den letzten Lagern, ein eher kleines Lager mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Stimmung im Lager war, wie jedes Jahr, ausgezeichnet.

Anfangs Mai starteten die Mittwochstrainings. Im Frühjahr hatten wir eine erfreuliche Anzahl Löchlis in den Trainings, leider nahm die Trainingspräsenz in der Herbstsaison wieder etwas ab. Uns freute besonders, dass 4 neue Löchlis die Freude am Orientierungslauf gewonnen haben und regelmässig im Training erschienen sind. In diesem Jahr wurde wiederum das geschätzte Angebot „OL-Einführung für Erwachsene“ von Coni angeboten. Viele Eltern liessen diese Chance nicht aus und machten markante Fortschritte während der Saison. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Gasttrainern bedanken für ihren riesigen Einsatz. Vielen Dank!

Ende September wurde, anstatt eines letzten Trainings, ein Bowlingabend in Sihlbrugg durchgeführt. Die Löchlis sowie die Leiter hatten einen lustigen, treffsicheren Abend.

Es folgten die letzten Wettkämpfe für die Löchlis. Der ZJOM-Schlusslauf fand Ende Oktober im Kernwald statt. 3 Zugerinnen durften eine ZJOM-Medaille entgegen nehmen. Fadrina Küng (D10) sowie Deborah Scheff-

rahn (D16) holten sich den Gesamtsieg in ihrer jeweiligen Kategorie. Andrea Hess konnte sich den 3. Platz in der Kategorie D14 sichern. Herzliche Gratulationen diesen jungen, schnellen Mädchen!

Der Abschluss für die Löchlis erfolgte am Clubfest. Dieses Jahr erreichten 5 Löchlis das Saisonziel und durften sich über einen Preis freuen.

Vielen Dank an alle LeiterInnen, HelferInnen, Gasttrainer, Eltern usw., ohne euch könnten wir nicht ein Löchliprogramm in diesem Umfang anbieten.

Für den Trainerstab gilt: Die Saison 2015 ist vorbei, es lebt bereits die Saison 2016. Wir sind mitten in der Planung für das nächste Jahr. Da auf nächstes Jahr einige LöchlileiterInnen kürzer treten, sind wir auf der Suche nach motivierten LeiterInnen. Bei Interesse meldet euch bei mir.

Livia Schifferle

Public Relations

Die Hauptaufgaben in diesem Ressort umfassen die Bekanntmachung und Berichterstattungen von unseren Anlässen und das Schreiben über Anlässe mit Zuger Beteiligung für die Homepage oder für die Zeitung. Diese Aufgaben haben wir dieses Jahr zu dritt ausgeführt, die Anlässe wurden in dieser Saison unter Peter Clerici, Milena Rubitschon und mir aufgeteilt.

Im ZSOLV wurde beschlossen, dass immer nur ein Verein über Meister-

schaften schreibt, damit die Berichte eher abgedruckt werden. Dies funktionierte meiner Meinung leider nicht wirklich, daher werden wir für die Zukunft eine neue Lösung suchen müssen. Sehr erfreulich war aber die Zusammenarbeit mit der Zuger Zeitung, da alle Berichte und Vorschauen über unsere regionalen Anlässe (Frühlings-OL, sCOOL-Cup, Herbst-OL, Berichterstattungen über die Resultate von Sandrine) ungekürzt und vielfach sogar mit Fotos abgedruckt wurden.

Die „neue“ OLV-Zug-Homepage ist sehr aktuell. Nach (fast) jedem Wettkampfwochenende wurde sie mit einem neuen Bericht „gefüttert“. Ein Wunsch für die Zukunft wäre, noch mehr Schreiberlinge für die Berichte auf der Homepage zu finden. Jeder hat seinen eigenen Schreibstil und Ideen für einen Bericht. Dies macht die Texte lebendiger und abwechslungsreicher. Wer etwas Lustiges/Spannendes/Lesenswertes an einem Wettkampf erlebt hat, soll doch dies aufschreiben, egal ob digital oder von Hand, alles ist willkommen! Ausserdem, wer sich vorstellen kann, ein bis zwei Berichte im Jahr über einen Anlass für die Homepage zu schreiben, soll sich doch bei mir melden, dann kann ich eine Einteilung machen

Géraldine Müller

Karten

Nach dem intensiven 2014 mit der LOM als Highlight war es dieses Jahr etwas ruhiger an der Kartenfront. Ernst Moos hat die Karte „Stadt Cham“ überarbeitet. Sie wurde an-

lässlich des Zuger Frühlings-OLs im „Ernstfall“ geprüft und hat nur gute Kritiken erhalten. Bereits im letzten Jahr hatte Ernst Sprigi angefangen, den Kappelerwald komplett zu überarbeiten. Diese Arbeiten hat er im Frühling abgeschlossen. Beide Karten wurden von unserem Kartenkonsulenten Hubert Klausner geprüft und haben das Qualitätssignet vom SOLV erhalten. Daneben hat Ernst Moos die Karte Kanti Zug für den Zuger sCOOL-Cup überarbeitet. Neben unseren beiden bekannten Kartenaufnehmern hat Joel Borner für ein Löchli-Training die Hertikarte überarbeitet. Diese wurde dann von Ernst Spirgi noch erweitert, um kurzfristig für den Zuger Mannschafts-OL verwendet zu werden. Für 2016 haben wir im Moment die Überarbeitung der Karte Stadt Baar und den Versuch, den Frauentaler Wald wieder mal aufzunehmen, auf unserer Pendenzenliste. Ich möchte unseren Kartenaufnehmern für ihr Engagement für die OLV Zug herzlich danken und hoffe weiterhin auf sie zählen zu können.

Mark Gloor

Zuger Team - OL light



Hilfe! Laufleiter(in) gesucht!

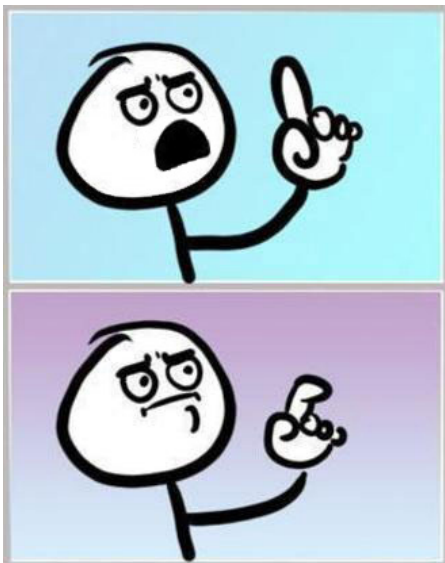
Uff! Da hatte unser Präsident wieder einmal Glück gehabt! Nach langer Suche und nach mehreren erhaltenen „Körben“ hat er doch noch eine(n) Laufleiter(in)* gefunden. Und dieses Spiel wiederholt sich wohl Jahr für Jahr! Ich beneide da Peter nicht.

Sind wir doch ehrlich: Es macht Freude, diese Aufgabe zu übernehmen. Aber: Müssen es immer dieselben sein?! Auch ich habe mich gegenüber Peter schon so geäußert: Wir sind doch ein grosser Verein, in dem es in den letzten rund 10 Jahren auch einige Blutauffrischungen gab. Da könnten doch auch einmal andere diesen schönen Job ausüben.

Mit 18 Jahren wird man bekanntlich mündig, hat das Stimm- und Wahlrecht und kann als Bundesrat gewählt werden. Gut, das ist vielleicht für den Bundesrat etwas früh, aber dann sollte es eigentlich mindestens möglich sein, Laufleiter zu werden. Sollte dann jemand später doch zum Bundesrat vorgeschlagen werden, dann kann er ja als Referenz aufführen: „War Laufleiter bei der OLV Zug“. Natürlich kann einer das Ganze auch umkehren und zuerst Bundesrat werden, dies als Referenz verwenden und dann immer noch Laufleiter werden. Gegen oben gibt es ja altersmässig keine Grenzen. (Aber man sollte es damit ja auch nicht übertreiben.)

Also, wieso ist das denn so schwierig, einen Laufleiter zu finden? Schauen wir doch nochmals auf die Bundesratswahlen und wie die das dort machen. Die grösste Partei der Schweiz hat

dazu vor über einem Jahr eine „Findungskommission“ gegründet. Diese sucht also nicht, ob sie jedoch je findet, ist eine andere Frage. Zudem müssen die Kandidaten von den kantonalen Parteien auch vorgeschlagen werden. Wenn wir das auf unseren Fall übertragen, dann müssten wir eine Art Sektionen bilden, wie z. B. OLV Zug Sektion Baar. Das hätte dann noch den Vorteil, dass diese Sektionen quasi wieder lokale Vereine wären und wir im ganzen Kanton als Ortsverein auftreten könnten, sodass wir die Turnhallen zu günstigeren Konditionen erhalten würden! Und es wäre auch klar, wieso wir Vereinigung und nicht Verein heissen. Da wir jedes Jahr mindestens einen Laufleiter benötigen, wäre dies eine permanente „Findungskommission“ und unser Präsident wäre für diese Aufgabe de-



finitiv entlastet!

Nun, irgendwie funktioniert das wohl so nicht mit dieser Kommission. Letztendlich ist es immer noch der Kandidat, der entscheidet, ob er das Amt auch übernehmen will. Und da sagen eben nicht nur potentielle Bundesratskandidaten nein, sondern leider auch Laufleiterkandidaten!

Also nochmals: Wieso erhält Peter so viele Absagen? Ich vermute, es ist wohl so, wie es Mani Matter gesungen hat: „... will sie Hemmige hei ...“. Denn ich bin überzeugt, da haben wir genug fähige Leute (mit vielfach unbekannten Qualitäten) in unserem Verein. Also, keine Hemmungen, das geht! Sicher!

An vielen Läufen nehmen von unserem Verein über 50 Läuferinnen und Läufer teil. Jeder kennt die Abläufe: Zum Wettkampfbereich gehen, Weisungen lesen, Anmelden, in der Turnhalle umziehen, zum Start gehen, die Posten suchen, das Ziel erreichen, auslesen, duschen und umziehen und noch gemütlich in die Beiz. Genauso ist die Organisation eines Laufes aufgebaut. Und der Laufleiter setzt entsprechend Ressortchefs ein. Letztere sorgen dafür, dass in ihrem Bereich alles im Detail rund läuft, kennen die Abläufe und wissen, welches Material und wie viele Helfer sie benötigen. Sie sind deshalb eine grosse Hilfe des Laufleiters. Dieser koordiniert dann das Ganze, achtet darauf, dass an den Schnittstellen keine Lücken entstehen und schon läuft alles rund.

(Gut, das eine oder andere muss er schon auch noch tun. Ein entsprechendes Engagement gehört einfach dazu. Nur schön reden will ich das Ganze ja auch wieder nicht.)

Nicht vergessen werden darf dabei, dass der Verein (Vorstand) mit notwendigen Angaben tatkräftig hilft oder dass es auch ehemalige Laufleiter gibt, zu denen ich mich auch zähle, die ihre Unterstützung anbieten können. (Und dabei noch das eine oder andere Detail sowie Geheimtipps bekannt geben.)

Jetzt also: Viel Mut, sagt in Zukunft nicht so schnell ab, packt die Chance. Oder noch besser, von sowas würde Peter sicher träumen: Meldet euch freiwillig, ungefragt, damit Peter euch für einen zukünftigen Anlass vormerken kann, sodass er seine bisher erhaltenen, leeren Körbe als Poolbehälter benutzen und füllen kann.

Noch was anderes: Viele helfen immer wieder im selben Ressort und kennen dort die Abläufe bestens. Wie wäre es, wenn es auch dort eine Rotation in der Verantwortung gäbe? Auch hier kann der bisherige Ressortchef ja noch zur Seite stehen, sodass die Kontinuität gewährleistet ist.

Es macht sicher Sinn, wenn sich der Verein für solche Funktionen breiter abstützen könnte.

*) Ich verzichte hier darauf, jedes Mal die beiden Geschlechtsformen aufzuführen

von Moritz Keller

Teste dein Wissen: Wie gut kennst du unseren Präsidenten?

1. Wo ist Peter aufgewachsen?

A: In Australien, er kam als Zehnjähriger mit seinem Zwillingsbruder in die Schweiz.

B: In Effretikon, mit einer jüngeren Schwester und einem Zwillingsbruder.

C: Als Nachzügler, nach vier Mädchen, kam er in Buechberg zur Welt.

6. Welches Land würde Peter gerne bereisen?

A: Mongolei

B: Mittel- und Südamerika

C: Norwegen und Irland

7. Welchen Musikstil bevorzugt er?

A: Free Jazz

B: Soul und Funk

C: Klassik

8. Welches Hobby hat er ausser OL?

A: Er liest gerne und viel Belletristik.

Das Präsi-Quiz zum Jahresende

2 .

Welche Berufsausbildung hat Peter als Jugendlicher absolviert?

A: Lehre als Maschinenzeichner, Erwachsenenmatur

B: Matura, Typograf

C: Dekorationsgestalter, Berufsmatur

3. Welches Musikinstrument hat er gespielt?

A: Rockgitarre

B: Xylophon und später das grosse Metallophon

C: Block- und Altflöte

4. Welches Buch liegt bei Peter auf dem Nachttisch?

A: Gillian Flynn: Gone Girl

B: Philipp Oehmke: Die Toten Hosen: Am Anfang war der Lärm

C: Karl Ove Knausgard: Spielen

5. Bei welchem Menü kann er nicht nein sagen?

A: Krautstielgratin

B: Rindsfilet Stroganoff mit Pommes

C: Couscous mit gedämpften Peperoni

B: Er geht praktisch jede Woche ins Kino.

C: Er kocht gerne allerlei Rezepte aus aller Welt nach.

9. Seit wann macht Peter OL?

A: Peter hat schon mit drei Jahren in Australien OL gemacht.

B: Peter ist seit 1977 aktiver OL-Läufer.

C: Peter ist durch seine Frau 1988 zum OL gekommen.

10. Welche Sportarten hat Peter ausser OL schon intensiv gemacht?

A: Er hat fünf Jahre lang Badminton gespielt.

B: Peter hat acht Jahre lang Unihockey gespielt und war da auch Schiedsrichter.

C: Er spielte früher Rugby im Zürcher Rugby- Club, Nati A.

11. Welches Laufgebiet gefällt ihm am besten?

A: Im alpinen Laufgebiet bewegt sich Peter am liebsten.

B: Peter läuft gerne im Mittelland, auch in der Stadt und auch in Skandinavien.

C: Die Laubmischwälder in den Karpaten sind für Peter die genialsten Laufgebiete.

12. Peters grösster sportlicher Erfolg war:

A: Peter war 1996 KOM-Schweizermeister (HC)

B: Etappensieg am Schwedischen 5-Tage-OL (1981)

C: 2. Platz am Napf-Marathon (1993)

13. Peters persönliches Ritual/Erfolgskonzept, um bei einem Lauf gut abzuschneiden, lautet:

(Ob es wirklich erfolgreich ist, ist von Fall zu Fall verschieden...)

A: Müesli mit Sojamilch zum Frühstück, immer den rechten Fuss zuerst „tappen“, zwei Paar Sportsocken anziehen.

B: Spaghetti ohne Sauce am Vorabend, keine Rasur am Morgen, Blick auf die OL-Karte erst am Start.

C: Teigwaren am Vorabend, Honigbrot und Banane zum Frühstück, mindestens 2 Mal vor dem Start auf die Toilette.

14. Mit welcher Persönlichkeit würde Peter gerne einmal essen gehen?

A: Barack Obama

B: Christoph Blocher

C: Silvio Berlusconi

15. Welche drei Adjektive passen am besten zu Peter?

A: spontan, laut, sportlich

B: pingelig, gesprächig, strebsam

C: ruhig, interessiert, humorvoll

16. Peter würde nie....

A: öffentlich ein Lied singen

B: eine Heuschrecke essen

C: vom 10-Meter-Brett springen

17. Was ist Peter in seiner Jugend einmal passiert:

A: Einmal stach ihn ein Ast durch die Schuhsohle und er war drei Tage lang arbeitsunfähig. Die Schuhe waren dann halt auch futsch.

B: An seiner ersten CH-Meisterschaft hat er seine OL-Schuhe zu Hause vergessen – musste dann bei strömendem Regen als erster mit seinen Adidas-Rom-Imitat-Turnschuhen in den Wald.

C: Am Sporttag in der Sek musste man eine Reckübung zeigen. Da hat er so lange üben müssen, dass er am Tag selber offene, blutende Hände hatte und gar nichts zeigen konnte.



Longjog mit OLG Goldau

Teilnehmer:	34, 16 weiblich, 18 männlich	Tempo:	Solange „gschwätzt“ wird, ist alles in Ordnung!
Jahrgänge:	2004 – 1943	Wetter:	kalt, trocken und ein paar Schneeflocken
Ethnien:	Zuger, Goldauer, zwei Altdorfer, zwei Bündner, eine Schwedin	Verpflegung:	Verpflegungsposten im Ziel, 30 Läufer nutzen den Verpflegungsposten
Walker:	Die Mehrheit der Walker (nicht white) wählen 'ohne Stöcke'	Spaghetti:	7 Pkt. à 500g à 590Stk à 25cm = 1km 32m 50cm
Gesamtlänge:	526 km	Ø Spaghettilänge pro Person:	34,42m
Höhe:	2700m	Dessertbuffet:	mmmh!!
Posten:	0		
Zeitmessung:	keine		<i>von Kathrin Borner</i>





Schon beim Betreten der Festlokalität wusste man, dass man definitiv am richtigen Ort angekommen war, wurde man doch bereits mit Alphornklängen begrüsst. Während des Apéros wurden nicht nur Neuigkeiten ausgetauscht, der Präsi verteilte auch noch fleissig Jasskarten. Allerdings wusste man nicht so recht, wie man

koration versetzte einen in die zum Motto passende Stimmung, auch der Alphornbläser und die beiden Clubmitglieder Hans Bickel und Ernst Moos trugen mit ihren musikalischen Einlagen dazu bei.

Wie jedes Jahr wurde natürlich auch noch die begehrte Wildsau weiter gegeben. Als letztjährige Gewinnerin

Schwiizer Hüttezauher - Clubfest 2015

diese einordnen sollte. Was erwartete einen? Ein Preis? Oder den geliebten Löchlisammlerbericht schreiben?

Nachdem sich alle im Saal einen Platz ergattert hatten, wurden die Löchlis geehrt. Alle, die eine bestimmte Punktzahl erreicht hatten, durften einen Preis in Empfang nehmen.

Für einmal hatten wir, ohne dies zu wissen, mit den Plätzen ganz hinten bei der Türe die besten Plätze erobert. Wurde uns doch die Ehre zuteil, das Buffet zu eröffnen und die ersten Portionen Raclette zu geniessen. Dabei konnte man auf den Tischen und an den Fenstern wieder einmal Andreas Basteltalent bestaunen. Wie oft Andreas Familie in den letzten zwei Jahren Tomatensauce essen musste, damit genügend Glasflaschen zum Basteln zur Verfügung standen, haben wir nicht genau nachgezählt!

Nicht nur das Raclette und die De-

durfte Uta diesen Akt durchführen. Ihre Laudatio untermalte sie mit ein paar amüsanten Bildern, bevor sie schlussendlich die Wildsau an Ernst Moos überreichte. Er bekam sie stellvertretend für alle Freaks. Während er nun aber die Wildsau ein Jahr lang bei sich aufstellen darf, mussten sich die andern Freaks mit einer Miniversion begnügen. Ausschlaggebend für diesen Entscheid war Ernsts Modebewusstsein. Sogar während eines OL-Wettkampfes ist er perfekt gekleidet. Auch der Hinweis, doch bitte darauf zu achten, dass auch alle andern Freaks ihre Vorbildrolle wahrnehmen und nur in perfekter Kleidung antreten, durfte natürlich nicht fehlen. Alle erfolgreichen Clubmitglieder der letzten Saison wurden vom Präsidenten geehrt und ihnen wurde ein Preis überreicht. Im Anschluss daran löste sich auch das Rätsel mit den



Jasskarten. Die vom Präsi selbst gemachten Fotoadventskalender wurden verlost. Natürlich bekam Quirin, der gross auf dem Adventskalender abgebildet ist, einen geschenkt.

Bei der Verlosung stellte sich dann heraus, dass die Unterscheidung der Zahlen 6 und 9 nicht für alle erwachsenen Clubmitglieder so einfach zu bewerkstelligen ist. Bei einem ehemaligen Clubpräsidenten war die Enttäuschung gross, dass niemand aus seiner vierköpfigen Familie einen Adventskalender zugewonnen hatte. Er meinte nur, er müsse mal schauen, was da zu machen sei. Und tatsächlich! Keine halbe Stunde später entdeckte ich in der Tasche seiner Frau einen Adventskalender! Wie er das nur hingekriegt hat? Ob eine der beiden Töchter ihren Charme spielen liess oder ob der Vater Kontakte zur Fifa pflegt und darum weiss, wie solche Dinge zu regeln sind, bleibt wohl für immer ein Rätsel!

Anschliessend zeigte uns Sonja ihren tollen Film, den sie im Rahmen ihrer Maturaarbeit gedreht hatte. Während gut zwei Wochen war sie zu Fuss unterwegs und legte dabei die Strecke von Basel bis Poschiavo zurück. Eindrucklich! Glücklicherweise spielte in diesem Sommer das Wetter mit.



Letzten Sommer hätte sie wohl anstelle des Satzes „dies war der einzige Regentag“ eher gesagt „dies war der einzige Tag mit Sonne“!

Beim anschliessenden Dessertbuffet wollte niemand lange warten. Zum ersten Mal an diesem Abend stand vor dem Buffet eine lange Schlange! Doch waren da so viele Köstlichkeiten zusammen gekommen, dass für jeden genug da war!

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieses tollen Abends beigetragen haben. Ganz besonders natürlich dem OK.

Dass ich nun diesen Bericht schreibe, hat übrigens gar nichts mit der Jasskarte zu tun, sondern einfach nur damit, dass ich spät abends nicht mehr in der Lage war, genügend Argumente zu liefern, warum ich dazu nicht die geeignete Person sei!

Für mich bleibt noch eine Frage offen. Welchem OLV-

Zug-Mitglied kommt die Ehre zu, am 24. Dezember ganz unschuldig in der Krippe liegend mit einem Heiligen Schein auf dem Kopf den Vereinsmitgliedern aus dem 24. Törchen heraus zuzulächeln? Als Nichtgewinnerin eines Adventskalenders würde ich mich über Mails mit der entsprechenden Info sehr freuen.

von Marianne
Thöni





Löchlis mit erreichtem Saisonziel 2015

Jann-Andri Küng

Samuel Hösli

Serafine Moeri

Demian Kaufmann

Andrea Hess

➔ nicht vergessen: Hallentraining immer freitags 20-21:45 Uhr im Kirchmatt

Die Löchlileiter:

Livia Schifferle:

041 761 00 36

livia.schiffi@bluewin.ch

Silvia Hurschler :

041 760 62 88

hurschi@databaar.ch

Sonia Mösch :

041 780 04 20

moebau@moebau.ch

Nina Sprecher:

041 760 45 24

nina.sprecher@gmail.com

Löchliabschluss

Nach einer Schönwetter-Löchlisaison und vielen tollen Trainings trafen wir uns zum Saisonabschluss in Sihlbrugg

zum Bowlen. Auf drei Bahnen konnten wir unser Können testen. Nach einer Stunde und so mancher Kugel lief es am Schluss dann immer besser und wir schafften ab und zu auch einen Strike. Alle hatten Spass wieder einmal zu bowlen. Zur Stärkung spendierten uns die Löchlileiter noch ein Getränk.

von Matthias Hurschler



Schlussrangliste ZJOM-Meisterschaft 2015

D10

1. Fadrina Küng

D12

11. Chiara Pfulg

D14

3. Andrea Hess

7. Serafine Moeri

8. Miriam Scheffrahn

11. Saira Kaufmann

12. Lavinia Müller

D16

1. Deborah Scheffrahn

4. Gloria Müller

D18

6. Tabea Imfeld

7. Joëlle Girardin

H10

8. Remo Berli

9. Tim Oswald

H12

8. Demian Kaufmann

10. Loris Küng

11. Quirin Müller

H16

9. Samuel Hösli

14. Flavian Kaufmann

14. Noah Vonlanthen

16. Jann Andri Küng

19. Luca Arnold

20. Matthias Hurschler

23. Sven Kottmann

6.Nationaler

19.09, San Bernardino

1. D20 Sandrine Müller
1. D50 Coni Müller
1. H80 Gusti Grüniger
2. H50 Oli Buholzer
2. D40 Gümsi Grüniger Huber
2. H80 Walter Bickel

7. Nationaler

20.9, San Bernardino Pass

1. D20 Sandrine Müller
1. D50 Coni Müller
1. H50 Oli Buholzer
1. H80 Walter Bickel
1. D10 Fadrina Küng
2. H80 Gusti Grüniger

Euromeeting

23.9 – 27.9, Otepää, Estland

Sandrine Müller

10.Langdistanz / 18.Sprint / 53.Mit-
teldistanz**Worldcup Arosa**

DE / Sandrine Müller

31.Langdistanz / 27. Mitteldistanz

8. Nationaler

03.10, Grüenseeli

1. D50 Coni Müller
1. H80 Walter Bickel
2. H80 Gusti Grüniger
2. H70 Ernst Spirgi
3. H45 Sven Moosberger

9. Nationaler

04.10, Maran

1. H45 Sven Moosberger
1. D50 Coni Müller
1. H80 Gusti Grüniger
3. DAK Tabea Imfeld

MOM

17.10, Glarus-Schwändi

1. D50 Coni Müller
1. H80 Gusti Grüniger



Resultate

- 2. H50 Oli Buholzer
- 2. H80 Walter Bickel
- 3. D20 Sandrine Müller
- 3. HAL Jari Sillman
- 3. DAM Milena Rubitschon
- 3. D40 Gümsi Grüniger Huber
- 3. H70 Ernst Spirgi

10. Nationaler

- 18.10, Braunwald
- 2. DE Sandrine Müller
- 1. D50 Coni Müller
- 3. D40 Gümsi Grüniger Huber

TOM

- 08.11, Jorat
- D110 1. Gümsi, Doris, Andrea Grüniger
- D135 2. Coni Müller + Team
- H10 3. Len Grüniger + Team



...dass der im September im Alter von 90 Jahren verstorbene Baseballstar Yogi Berra offensichtlich auch ein erfahrener Orientierungsläufer war? Unter seinen 10 legendärsten Sprüchen (sogenannte „Yogiismen“) befinden sich deshalb auch die folgenden zwei:

„Wenn du an eine Weggabelung kommst – nimm sie.“

„Wenn du nicht weisst, wohin du gehst, ist die Chance gross, dass du woanders landen wirst.“

Es ist leider nicht überliefert, wie viele Orientierungsläufe er für diese Erfahrungen benötigte und wie erfolgreich er dabei war oder ob er sich dann doch sofort wieder ausschliesslich auf seine Rekordjagd an Homeruns konzentrierte.

...dass dies bereits der sechste Löchlissammler ist, der unter der Ägide des neuen Redaktionsteams entsteht?

...dass aktive Nutzer der sozialen Medien einen Weg gefunden haben, täglich an die Türchen des OLV-Zug-Adventskalender zu gelangen, ohne

Wüssed Sie scho...?

selber ein Exemplar zu besitzen? Sie werden auch am 24. Dezember erfahren, wem die Ehre zuteil wird, das grösste Türchen zu besetzen.

...warum Pitsch seit 1980 nicht mehr so gut hört (s. Bild) und so auch überhört hat, die Clubmeisterschaft zu organisieren?



Achtung, Peter – deine Ohren!

Jedes Mal grosse Mühe hat Abfahrts-Weltcupsieger Peter Müller, wenn er in Val d'Isère seinen neuen Helm überzieht (Bild links). Der Kopfschutz des Adliswilers, der, um eine gute Windschlüpfrigkeit zu erzielen, möglichst klein gehalten wurde, scheint ihm fast die Ohren zu zerquetschen!



...dass unten die Lösungen zum Präsi-quiz zu finden sind?

1. B
2. A
3. C
4. C
5. B
6. C
7. C
8. A
9. B
10. B
11. B
12. A
13. C
14. A
15. C
16. A
17. Alle Antworten stimmen!

...dass ausgewählte OLV-Mitglieder in Besitz einer neuwertigen OLV Zug Snapback Cap sind? Wie auf dem unteren Bild zu entnehmen, kommen diese auch bei Frauen ausgesprochen gut an.



...dass es für die nicht ausgewählten

OLV-Mitglieder die Möglichkeit gibt, auch in den auserwählten Kreis aufgenommen zu werden? Mehr Infos gibt es bei J.B. aus H.

...dass der neue Clubmeister der OLV Zug (!) am Samichlaus-OL für UBOL lief, und sein weibliches Pendant für die OLG Suhr?

...dass die Kleinsten häufig die Frechsten sind?



...dass man über Kompetenz-Komptetenz verfügt, wenn man die Komptetenz hat, zu urteilen, ob andere über Komptetenz verfügen?

...dass G.R.S aus S. den EVZ dem Hal-lentraining bevorzugt?

...dass die Zuger-OL-Jugend so gut Unihockey spielt wie zu Zeiten von Y.S. aus U. und am legendären Unihockey-Turnier der OLG Goldau trotzdem keine Mannschaft stellte?

